

# Aus dem Staate Nebraska

## Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 13. März. Das Begräbnis von Wm. Joseph, dessen Leiche von Los Angeles nach hier gebracht wurde, fand am Dienstag unter starker Beteiligung von Verwandten und Freunden, von Wm. Joseph's Leichenbestattungsfirma aus St. Paul, Minn. abgehalten. Der Begräbnisredner hielt die Begräbnisrede.

Mittwoch vormittag wurden Hermann Stratzmanns Ueberreste zur letzten Ruhe gebracht. Pastor Lipe hielt die Beerdigungsrede.

Bei der am Sonntag ausgeführten Wollschafjagd nördlich von Grand Island, wo 150 Personen teilnahmen, wurden nur eine Anzahl Schafe erbeutet, aber keine Wölfe. Es wurden wohl Wölfe gesehen, diese schlüpfen jedoch durch die Kornfelder und vertriehen sich.

Wm. Goehring, Sohn von Hermann Goehring, wurde mit Fr. Clara Mohr am Mittwoch durch County-Richter Mullen ehelich verbunden.

Etwas Näheres über das Gutachten von Fred Schlotfeldt, infolge Augenentzündung, er wurde am 15. März 1886 in Grand Island geboren, erreichte demnach ein Alter von 33 Jahren. Für eine Reihe von Jahren hat er als Maschinenist in der Union Pacific Werkstätten gearbeitet. Später ging er mit Hermann Stratzmann, der auch an demselben Tag verstorben ist, ins Autogeschäft und war gegenwärtig mit der Libbs Auto Co. verbunden. Schlotfeldt hinterläßt seine Wittwe, geb. Auguste Dobbertin, eine Tochter und drei Söhne, das jüngste 2 Monate alt, seine Mutter in Omaha wohnhaft, und vier Schwestern, wie folgt: Frau A. W. Whine, von Omaha; Frau Charles Galt, von Hastings; Frau E. H. Russell, von Des Moines, Ia.; und Frau J. Leslis Humphrey, hier wohnhaft. Das Begräbnis findet Freitag nach 2 Uhr statt. Alle die Verwandten sind anwesend. Fred Schlotfeldt, wie auch Hermann Stratzmann, waren Mitglieder des Niedertranz.

## Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 14. März. Gegenwärtig geht über Columbus und Umgegend ein Gewitter los mit heftigen Regen unter Blitz und Donner, womit wohl der Anfang des Frühjahres eingeleitet wird zur Freude der vom kostspieligen Kahlenschneefall mild gewordenen Bewohner, die sich zwar nicht über einen strengen Winter zu beklagen haben, denn der vergangene Winter war ein in jeder Beziehung recht milder, was Kälte anbelangt.

Der junge Gesellschaftsverein des Kirchensprengels der deutschen protestantischen Kirche an der 11. Straße, hielt gestern abend seinen zweiten Gesellschaftsabend in der Kirche ab. Nach Beendigung des musikalischen Programmes, begaben sich die jungen Leute in das Erdgeschoß der Kirche zu geselligen Unterhaltungen, wobei schmackhafte Lunch, diese Unterhaltungsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt und beschäftigen, das gesellschaftliche Jungmännchen, das die jüngeren Gemeindeglieder zu fördern und den fleißigen Kirchengänger neue Kräfte zuzuführen. Die Damen Fräulein Ernestine Mahde, Frau Walter und Rose Klar waren die Gastgeberinnen.

Nachdem Senator John Swanson eine ihm zuzuhilfenahme Klausel aus der Courthouse Fund Vorlage gestrichen, zog er das von ihm eingebrachte Amendement zu jener Vorlage zurück, womit sich die County-Superintendent zufrieden geben, und wurde jene Vorlage dann unbeanstandet zur dritten Lesung gebracht und passiert. Die Vorlage verlangt, daß die Superintendenten berechtigt sein sollen, \$70,000, 6.30, und weitere hinzuzunehmende Fonds aus den Verleihen von 1916 und 1917, die einbehalten werden, zum Bau eines neuen Courthouses gebraucht werden dürfen, ohne daß die Platzfrage erst nochmals durch eine Wahl durch die Bürger entschieden wird, da es die Pflicht der County-Superintendenten ist, diese Platzfrage selber zu entscheiden.

In den gestern abend in der Stadthalle abgehaltenen drei Partei-Konventionen wurden die Kandidaten für die Stadtamtsstellen aufgestellt. Die Republikaner adoptierten die Kandidaten des Citizens Ticket, während die Demokraten ein eigenes Ticket aufstellten. Diese Kandidaten sind wie folgt: Für Bürgermeister—C. J. Carig, Dem.; Frank J. Kerjensbrock, Citizens und Rep. Für Stadtschreiber, von allen Parteien nominiert, Wm. Decker, der jetzige Inhaber des Amtes. Für Stadtschatmeister, W. A. Voetscher, von allen Parteien nominiert. Für Wasser Kommissar—P. J.

McCaffrey, der jetzige Inhaber, von allen Parteien nominiert. Stadtrat für 1. Ward—D. A. Decker, Dem.; G. Freischholz, Cit. u. Rep. Für Stadtrat, 2. Ward—Wm. Kurt, von sämtlichen Parteien nominiert. Für Stadtrat, 3. Ward, einjähriger Termin—John Brannigan, Dem.; G. S. Newton, Citig. Für Stadtrat, 4. Ward, zweijähriger Termin—Mar Elias, Demokrat; Mark S. Rathburn, Citig. Schulbehörde—W. A. Spicer, Dem.; W. S. Weaver, Citig.; John A. Pittman, Dem.; Frau P. A. Beterien, Citig.

Zum ersten Mal in der Geschichte wählten die Frauen in den Stadtwahlen mit.

County-Superintendent Fred S. Leeson macht den Lehrern bekannt, daß die jährlichen Examen der 8. Grad Schulen der Landdistrikt-Schulen und Dorf-Schulen im County am 10. und 11. April und am 8. und 9. Mai abgehalten werden. Diejenigen, welche im ersten Termine ihre Grade nicht passieren, können den zweiten Termin nochmals besuchen. Diese Examen finden statt in Lindsay, Cornelia, Humphrey, Creston, Platte Center, Monroe, Duncan, Distr. 40 und 32, und in der Office des County-Superintendenten in Columbus. Diese Examen sind in folgenden Fächern: Erster Tag: Grammatik, U. S. History und Civics, Orthographie, Vornamensgib, Physiologie, Hygiene. Zweiter Tag: Arithmetik, Reading, Mental Arithmetic, Geographie und Agriculture.

Mittwoch nacht starb in ihrem Heim in Chicago Frau Franz Klaus. Nachdem Fr. Klaus letzten November seine Stelle als Superintendent der Columbus Canning Plant aufgegeben, zog die Familie nach Chicago, wo er die Stelle als Vormann eines Departementes der Morris Packing Co. antret. Vor drei Wochen starb in ihrem Hause der Bruder von Frau Klaus, Charles Parkinson, ebenfalls an Pneumonia.

Die 12-jährige Eva Mahal, Tochter von Herrn und Frau John Mahal an der 10. Straße und 30. Avenue, starb gestern nachmittag an den Verletzungen, welche sie sich vor drei Wochen bei einem Sturz von der Treppe zugezogen. Sie war eine Schülerin der St. Francis Academy. Ihre Eltern, vier Schwestern und drei Brüder betrauern ihren frühen Tod. Der Vater ist Anwalt in der Kramer Real Co. Das Begräbnis findet am Sonntag morgen um 9 Uhr von der St. Vincent's kath. Kirche aus statt. Den Hinterlassenen unser Beileid. Oscar Schmöler, welcher kürzlich

aus dem Armeedienst entlassen wurde, reiste letzte Nacht nach Scottsbluff, Nebr., um Casper Baumgartner in der Verwaltung des neuen Zweiggeschäftes der Columbus & Stationery Co. daselbst, zu assistieren. Am Dienstag abend, den 25. März, findet die jährliche Generalversammlung des Commercial Club in Stadtratsszimmer statt, wobei verschiedene Reden zu Besten der Stadt gehalten werden.

## Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 14. März. Es scheint fast, daß zur Influenza-Epidemie auch noch die Glatte-Epidemie hinzutritt. Seit Dienstag dieser Woche wurden hier drei Patienten unter Quarantäne gestellt. Walter S. Sinte, Sohn von S. C. Sinte, Sekretär des Schulvorstands, hat jedoch seinen Abchied vom Militär erhalten und seine alte Stelle bei der Central Power Co. wieder eingenommen.

Das 6 1/2-jährige Töchterchen Willa der Familie John C. Martin ist ein Opfer der Flu geworden; sie wurde heute zur letzten Ruhe gebracht. Pastor Lipe hielt die Beerdigungsrede. In den letzten Tagen wurden täglich im Durchschnitt von fünf bis zehn neue Influenza-Fälle angemeldet und unter Quarantäne gebracht. Es scheint jedoch, als ob die Krankheit heftiger auftritt, indem im Verhältnis mehr Todesfälle stattgefunden haben.

Nicht wenig Aufregung verursacht die Nachricht, daß man die Bankers Realty Investment Co. von Omaha in die Hände eines Receivers stellen will. Das gebäude Hotel gegenüber dem Postgebäude hier, steht nun seit mehr als einem Jahre fertig bis zum Ausbau, man hat wiederholt berichtet, daß der Ausbau und die Fertigstellung des Hotels in Angriff genommen werden soll, aber bisher ist nichts geschehen. Diese Bankers Realty Investment Co. hat vor Ausbruch des Krieges den Bau mehrerer großer Hotels begonnen, wovon das tiefste eines ist und infolge der Beschlagnahme nötigen Materials von seiten der Regierung für Kriegszwecke, haben alle Bauunternehmungen sehr leiden müssen. Nebenbei ist alles Baumaterial, sowie Arbeitslöhne bedeutend im Preis gestiegen. Viele der Affiliaten sind infolge dieser Umstände etwas beunruhigt. Die Beamten der Realty Co. versichern jedoch sicheren Fortgang des Unternehmens.

Der seine Einkommensteuer heute bezahlt, wird's morgen nicht vergessen.

# Achtet auf Zuckerrübenarbeit!

Farmer in West Nebraska haben sich kontraktlich verpflichtet, dieses Jahr 53,000 Acker mit Zuckerrüben auf ihren feinen bewässerten Farmen zu bepflanzen. In der Zeit zwischen „thinning, hoeing und topping“ der Felder gibt's gute Gelegenheit, die Ausgaben für die Familie in nahe gelegenen Kaufhäusern, Bewässerungsanlagen, Eisenbahnen, Ziegelbrennereien zu verdienen. Der Verdienst von den Rübenfeldern ist extra.

Mehr als 200 Familien von Lincoln und 50 von Hastings, Nebr., werden dieses Jahr zu den Rübenfeldern zurückgehen. Auch für Omaha Familien, die Erfahrung in Zuckerrüben haben, bietet dieses Jahr gute Gelegenheit, nach West Nebraska zu gehen, da 16,000 Acker mehr als letztes Jahr mit Zuckerrüben bestellt werden sollen. Zwei Leute können 20 bis 25 Acker, eine Familie von 6 kann 70 Acker bearbeiten. Wir bezahlen pro Acker \$25.00 für „thinning, hoeing und topping.“

Die Great Western Sugar Co. bezahlt Transportation „einen Weg“. Die Beamten der Sugar Co. haben Farmer, die Sie bei Ankunft des Bahnzuges treffen. Ein Haus und Garten wird frei zur Verfügung gestellt. Wir garantieren in unsern Rübenfabriken in Scottsbluff, Gering und Bayard, wenn die „topping“ Zeit vorüber ist, Arbeit bei gutem Lohn.

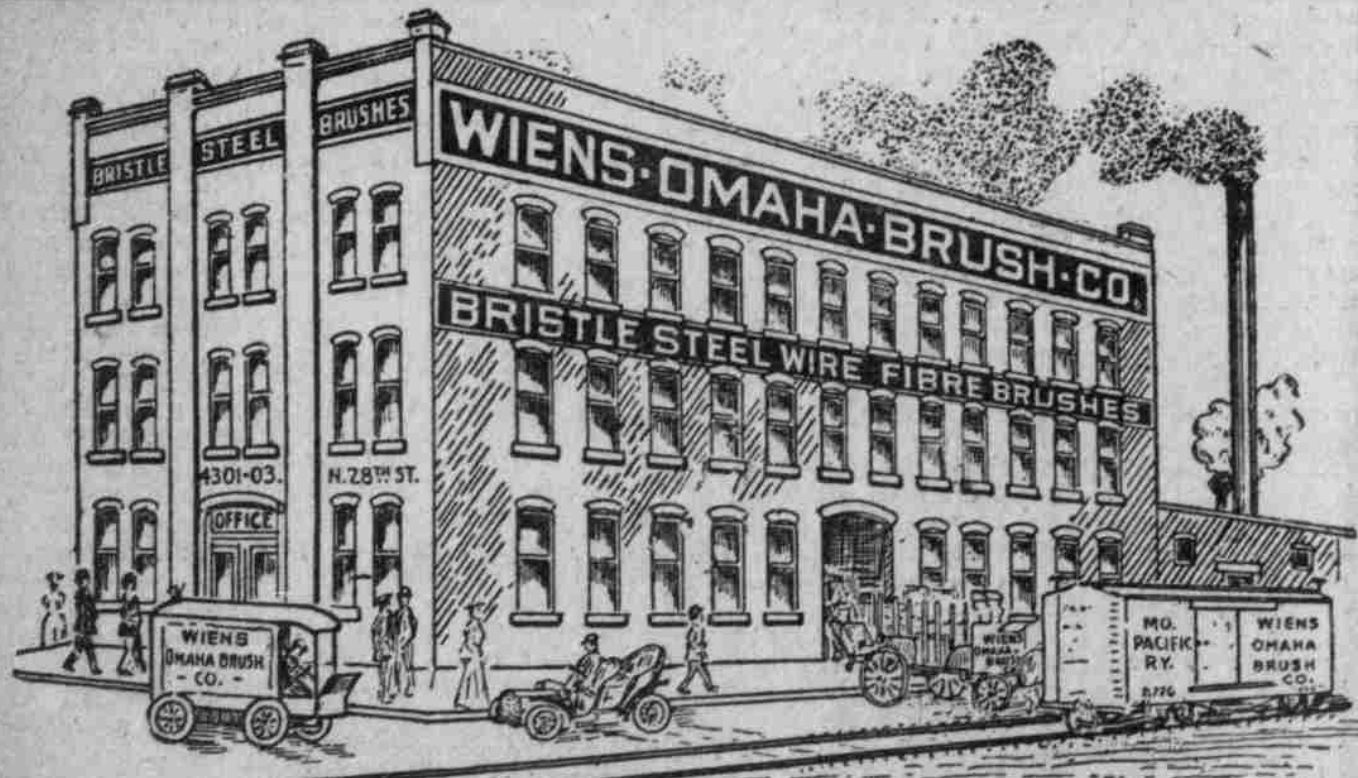
Unser Herr C. B. Turner wird Samstag (heute) nachmittag und Montag im Zimmer des „United States Employment Service“, City Hall, Süd Omaha, 24. und D Straße, und Sonntag (morgen) nachmittag 2 Uhr in der Cospoda Polska Halle, 3232 E Straße, Kontrakte zur Unterschrift bereit haben.

Herr Fred Johns, der sein Haus in Lincoln hat und der mit uns seit 6 Jahren auf die Rübenfelder gegangen ist, und Herr Henry Bott von Hastings werden am Sonntag anwesend sein und erzählen, warum sie jedes Jahr nach den Rübenfeldern von West Nebraska gehen.

Wer interessiert ist, sollte es mit seiner Familie besprechen; jedes Familienglied kann hier helfen, Geld zu verdienen. Wir werden Sonntag jede Frage über die Gegend von Scottsbluff beantworten. Und wir können viele Farmer in West Nebraska nennen, die auf den Rübenfeldern gearbeitet, jetzt aber Farmen gepachtet haben oder besitzen.

Unsere Kompagnie besitzt 16 Rübenfabriken in Nebraska, Colorado, Wyoming und Montana, und wir versprechen nur, was wahr ist.

# Great Western Sugar Co. Scottsbluff, Neb.



# Industrielle Geldanlage

Warum nicht sein Geld in einer Industrie anlegen, die einen täglichen Bedarfartikel fabriziert? Wiens hat seit 46 Jahren Bürsten fabriziert. Er ist kein Anfänger. Sein Geschäft ist etabliert. Warum nicht Teilhaber werden? Was durch Aktienverkauf an Geld einkommt, soll zum Ankauf neuer Maschinen und von Rohmaterial verwendet werden. Der Verdienst an unsern Fabrikaten ist hoch. Wir stehen jedermann mit Auskunft über diese Geldanlage gern zu Diensten. Unsere Referenzen werden jeden von dem guten Rufe unserer Firma überzeugen. Man schreibe wegen weiterer Auskunft an

Wiens Omaha Brush Co., 4301-2 N. 28. Str., Omaha, Neb. Gebiete Herren! Ich habe ..... Dollar anzulegen. Bitte um genaue Auskunft. Name ..... Adresse ..... Stadt .....

WIENS OMAHA BRUSH CO. 4301-3 nördliche 28. Straße Telephone Colfax 31

Höchstpreise für Farmland. Beatrice, Nebr., 15. März.—John Menter, unweit von Beatrice, hat seine Farm von 200 Acker für \$10,000 an John Schroeder verkauft.

Krieg dem Ungeziefere. Beatrice, 15. März.—Die Farmer von Saline County haben in vergangenen Jahr große Verluste durch Hamster und Getreiderost erlitten, der sich wohl auf \$50,000 berechnen läßt. Der Verlust durch den Hamster (Gopher) ist besonders fühlbar. Die Farmer wollen sich in diesem Jahr vereinigen und den Ungeziefere besonders stark zu Leibe gehen. Vorträge sind in ganzen County arrangiert worden, die von Fachmännern gehalten werden, wie man dem Ungeziefer abhelfen kann.

## Aus Kansas

Lehigh, Kansas, 10. März.—Will heute wieder versuchen, den letzten Resten von hier zu schreiben. Wir scheitern es immer, die Gesundheit wäre das größte Glück und die edelste Gabe des Menschen. So kann ich heute berichten, daß der Gesundheitszustand hier für jetzt ein guter ist. Wollen hoffen, daß er auch ein bleibender sein möge. Am 6. d. war ein Begräbnis in Hillsboro. Frau A. J. Harber wurde begraben. Frau Harber war viele Jahre in der Irrenanstalt. Sie wurde auf dem Gnadenau Kirchhof begraben. Sie war eine Löwens Tochter und ihr Vater lebt noch. Auch Herr C. F. Fleming wurde letzte Woche per Phone zum Begräbnis der Frau seines Neffen, J. F. Giesbrecht, gerufen. Sie hinterläßt ihren Mann und zwei Kinder, viele Freunde. Er rafft der Tod bald diesen, bald gehen hin. Und doch leben alle Menschen so sicher, die doch so gar nichts sind. Die Fortpflanzung des Menschengeschlechts geht aber trotz aller

Hindernisse vorwärts. Gestern reichten sich wieder zwei junge Leute die Hand zum Kusse für ihr ganzes Leben. Die Glücklichen sind David Wafentiller und Hel. Amalia Scharf. Beide sind Deutsch-Kanadier, von den Dörfern Leherbalka und Dreispitz. Dreispitz ist mein Geburtsort und würde ich mich freuen zu erfahren, daß viele dieses Blatt lesen. Wir, laßt von euch hören. Sobald freier Postverkehr ist, werden wir viel Interessantes von Dreispitz und andern Dörfern hören. Ich will berichten, gute Korrespondenten in genannten Dörfern zu bekommen. Selbst alle mit.—Was soll ich den werten Lesern noch schreiben? Unbedeutende Dinge sind wohl der Mühe nicht wert zu schreiben und große Dinge kommen in einer kleinen Stadt nicht oft vor. Umgeben ist eines der Hauptdinge. Heute wechseln wieder zwei Familien ihre Mietshäuser.

A. A. Frieles kaufte von Peter Feinze eine Kuh mit einem drei Tage alten Kalf für \$80. Das ist einer der Mittelpreise. Bald kann der arme Mann keine Kuh mehr kaufen sondern muß die Milch zu 10 Cents das Quart kaufen. Und dann noch die teure Butter! Doch werden diese Artikel, wie auch Eier und dergleichen, in den Großstädten noch teurer sein. Doch die Menschen leben; aber wie, wie? Hier in Lehigh sind wohl keine, die Hunger leiden. Aber wie mag es wohl in den Großstädten sein? Ich begeh heute meinen 68. Geburtstag, und bin Gott dankbar für Leben und Gesundheit. — Euer George Feinze.

## Die 58. Iowa General-Assembly

Des Moines, Ia., 15. März.—Das Haus nahm die Vorlage an, wonach dem Staats-Sekretär Allen das Automobil-Departement entgegen und dem Schatzamts-Sekretär überwiehen wird. Die Bill wurde auf Veranlassung des Untersuchungskomitees nahezu einstimmig angenommen und zwar auf Grund der Mißverwaltung des Amtes. Das Komitee sagt, daß zwar keine Geldbeträge in den Händen geschwendet wurden, daß jedoch eine unbedeutende Vernachlässigung der Amtsgeschäfte zu verzeichnen sei. Viele der Angestellten leisteten wenig oder gar keine Arbeit. Senator Heldegel, Vorsitz der Untersuchungs-Ausschusses, sagt, daß das Komitee keine Untersuchung noch nicht abgeschlossen habe. Das Automobil-Departement habe \$2,000,000 bis \$3,000,000 in seinen Büchern zu verzeichnen. Das Schatzamt dürfte wohl dieses Departement besser verwalten.

Richter Kennedy von Sioux City hat die Ernennung zum Hilfs-Untersucher in dem Rathbun-Vergabungsfalle abgelehnt. Dies bedingt die Ernennung eines andern Mannes an Kennedy's Stelle. Dies dürfte eine unliebsame Verzögerung in der Untersuchung veranlassen. Der Bau eines Tempels der Gerechtigkeit ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da die Bill im Hause abgelehnt wurde.

Heute führen die Mitglieder der General Assembly, einer Einladung der Bürger und des Commercial Clubs folgend, nach Sioux City, um als Gäste jener Stadt, die gepflasterten Hochstrassen zu besuchen.

Wer „drüben“ nicht gedient hat, kann's „hüben“ tun. Wie? Er bezahle seine Einkommensteuer. — Abonniert auf diese Zeitung.

Abnormale Augen überreizen Ihre Augen, dadurch mancherlei andere Störungen verursachen. Dr. W. Land, Fremont, Nebr., wird Ihnen helfen.